

„Wie eine große Familie“

Aktion des WDR brachte 43 200 Euro fürs Hövi-Land

Von MARKUS FREY

HÖHENBERG/VINGST. Es begann mit einer Kaffeetasse und endete in einer Motor-yacht, deren Versteigerungserlös mehr als 500 Pänz drei Wochen im Feriencamp von „Hövi-Land“ bescherte. 43 200 Euro erzielte die „Tausch-reporter“-Aktion der WDR-Sendung „daheim & unterwegs“.

Ausgehend von einer Tasse, hatten sich die beiden Reporter Jens Eberl und Martin Wilger bei ihren Geschäften mit Menschen in ganz NRW immer weiter nach oben getauscht. Am Ende aller Überredungskünste stand schließlich das Schiff.

In diesem Jahr kommt der Erlös komplett der Kinderfreizeit „Hövi-Land“ zu Gute, die seit 18 Jahren Kindern aus sozial schwachen Familien unbeschwerte Sommerferien ermöglicht. Einen symbolischen Geldschein übergab WDR-Intendantin Monika Piel den Pfarrern Franz Meurer und Jörg Wolke, deren Kirchengemeinden das Projekt in ökumenischer Zusammenarbeit ausrichten. Piel dankte allen Beteiligten herzlich: „Die Kinder haben einen Riesenspaß, es ist wie eine große Familie hier,“ meinte sie. Sie stellte auch für nächstes Jahr wieder



Beim Motto „Bauernhof“ darf eine Kuh zum bemalen natürlich nicht fehlen. (Foto: Frey)

eine Tauschaktion in Aussicht.

„Das Geld können wir gut brauchen. So ein Feriencamp kostet jedes Jahr über 120 000 Euro“, bedankte sich der evangelische Pfarrer Jörg Wolke. Als Dank an die Spender gab es von den Kindern neben kräftigem Beifall ein Ständchen. „Wir sind Hövi-Kinder und lieben Hövi-Land“, sangen die Pänz in ihrer Hymne. Die Fernseh Bühne wird für die Dauer der Ferienfreizeit für die Auftritte der Tanz- und Musikgruppen weiter genutzt.

In diesem Jahr lautet das

Motto „Ferien auf dem Bauernhof“. Neben Ausflügen ins Bergische Land – etwa ins Freilichtmuseum Lindlar – stehen im Hövi-Camp wieder zahlreiche Workshops auf dem Wochenplan. So versuchen sich die Pänz im Kurs „Brot und Butter“ an der Herstellung von Butterfässern. Selbst gekocht wird dagegen beim „Bauernschmaus“, und sämtliche Tiere, die auf einem Bauernhof vorkommen, konnten im Camp aus Stoff zum Mitnehmen gebastelt werden.

Es gibt 28 nach Alter unter-

teilte Gruppen. Drei bis vier Betreuer kümmern sich um jede Gruppe, 90 Betreuer sind für die Kinder im Einsatz, rund 200 ehrenamtlich tätige Erwachsene helfen mit. „Wir kochen hier jeden Tag allein 600 Portionen frisch“, beschreibt Organisator Dieter Menne die Dimensionen. Jeder Tag beginnt und endet mit einem Bühnenprogramm, das die Kinder zwischen sechs und 14 Jahren selbst gestalten. Geschlafen wird zuhause, die Aktivitäten im Camp finden zwischen 9 und 17 Uhr statt.